Ä2 Volle Energie fürs Klima

Antragsteller*in: Kerstin Nickel-Bielaczek

Text

Von Zeile 13 bis 15 löschen:
nicht nur erschwinglich, sondern auch langlebig und weitgehend wartungsfrei. Z.B. mit sogenannten „Steckdosenmodulen“ auch für Mieter*innen~~[Leerzeichen]~~, um ihren Solarstrom auf dem Balkon selbst zu erzeugen.

Von Zeile 33 bis 36:
bayrischen Treibhausgasemissionen. Dort müssen wir Einsparungen schaffen. Unser Ziel ~~ist einen klimaneutralen~~istein klimaneutraler Gebäudebestand bis 2050 in Neumarkt.

Das braucht sowohl kurz~~ und~~- wie langfristige Lösungen. Da unsere Gebäude weitgehend noch auf dem energetischen Standard ihrer Entstehungszeit sind, gibt es hier ein

Von Zeile 47 bis 51:
Seit 2009 existiert das von der Stadt Neumarkt initiierte Förderprogramm „Faktor 10“ zur Förderung von Gebäudesanierungen und von energetische~~n~~m Bauen. Leider ist dieses Förderprogramm viel zu wenig bekannt. Daher braucht es eine gezielte Informationspolitik seitens der Stadt, um die Bevölkerung über gute Förderprogramme im Stadtgebiet aufzuklären.~~[Zeilenumbruch]~~

Von Zeile 58 bis 59 löschen:
geben, ihre Heizenergie aus klimafreundlichen Heiznetzen zu beziehen. Dazu soll das bestehende Wärmenetz der Stadtwerke Neumarkt weiter ausgebaut werden.~~[Zeilenumbruch]~~

Von Zeile 81 bis 85:
Dazu braucht es oft nur einfache Maßnahmen~~, wie~~: professionelle Energiesparberatungen ~~anzubieten~~anbieten, kostenlose Energiesparartikel ~~zu~~ verteilen, Bewohner*innen zu EnergieberaterInnen aus~~zu~~bilden, oder einen kommunalen oder Stadtwerk-Sozialfond ein~~zu~~richten, wie es z.B. die Städte Friedrichshafen oder Tübingen vorgemacht haben.

Von Zeile 89 bis 91 einfügen:
abzumildern und die Siedlungs- und Infrastrukturpolitik unter einen klaren Klimavorbehalt zu stellen. Bäume und Fassadenbegrünungen nehmen in diesem Zusammenhang eine zentrale Position ein. Daher wollen wir mehr innerstädtische

Von Zeile 96 bis 99:
eine entscheidende Rolle spielen und muss daher geprüft werden. Bäume wie die Hopfenbuche, Silberlinde oder der Gin~~ko~~gko können zum Beispiel mit extremer Hitze besser umgehen wie Birke, Linde oder Ahorn. Wir wollen ~~durch~~ regelmäßige, von der Stadt geförderte Baumpflanz- und Fassadenbegrünungsaktionen in